

fung. Zugleich verlangt die Erhaltung der Gesundheit auch immer stärker das persönliche Engagement des einzelnen. Dabei geht es vor allem um eine aktive Gestaltung von Freizeit und Erholung, einschließlich der sportlichen Betätigung, um eine gesunde Ernährung und um die Vermeidung des Mißbrauchs von Genußmitteln.

Eine entscheidende Aufgabe besteht darin, neue wissenschaftlich-technische Ergebnisse so schnell wie möglich in der medizinischen Betreuung anzuwenden und gleichermaßen medizinische Forschungsergebnisse rasch in die Produktion von Medizintechnik und Arzneimitteln in den Kombinat zu überführen. Zugleich führt die verstärkte Mitwirkung an Forschungsvorhaben bei unseren Kollektiven und Mitarbeitern zur Mobilisierung großer Reserven.

Forschungsergebnisse von Kollektiven unserer Einrichtung z. B. auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Erkrankungen, ihrer Risikofaktoren-Erkennung und -Beeinflussung, der Rehabilitation nach Herzinfarkt sowie auf dem Gebiet des Diabetes und anderer Stoffwechselerkrankungen sind in kürzester Zeit in die Praxis überführt worden. Dabei stützen wir uns auf die Jugendforscherkollektive, die Neuerer- und die MMM-Bewegung. So entwickelt gegenwärtig ein Jugendforscherkollektiv einen Mikrorechner-Arbeitsplatz für die Herz-Kreislauf-Diagnostik.

Als medizinisches Fortbildungszentrum tragen wir hohe Verantwortung für die kontinuierliche, berufsbegleitende Weiterbildung der Ärzte und Zahnärzte sowie für die Aus- und Weiterbildung der medizinischen Fachschulskader. Auf höhere Qualität und Effektivität sind auch die vielfältigen Initiativen der Ärzte, Schwestern und anderen Mitarbeiter gerichtet, die Geräte und Ausrüstungen noch besser zu nutzen und alle Fonds im Interesse der Gesundheit unserer Patienten rationell einzusetzen.

Die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XI. Parteitag widerspiegeln die Bereitschaft der 145 Kollektive, ihre ganze Kraft für die Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Bürger einzusetzen. Die Auszeichnung mit dem Ehrenbanner des Zentralkomitees der SED ist uns dabei Ansporn und Verpflichtung.

Die Parteiwahlen bestätigen, daß unsere Parteiorganisation als führende Kraft in den letzten Jahren wesentlich gestärkt wurde. Heute arbeiten in unserem Krankenhaus über 400 Kommunisten. In Vorbereitung des Parteitages wurden 67 Kandidaten aufgenommen.

Unsere Erfahrungen zeigen, daß es auch in einem Krankenhaus entscheidend ist, in der politisch-ideologischen Arbeit stets von der Gesamtpolitik der Partei auszugehen und an jeden Genossen hohe Anforderungen zu stellen.

Unter Führung der Parteiorganisation ist es gemeinsam mit den staatlichen Leitern, der Gewerkschafts- und FDJ-Organisation gelungen, alle Mitarbeiter in die Volksaus-sprache zum XI. Parteitag einzubeziehen und das Vertrauen in die Parteipolitik weiter zu stärken.